

# GRUPPEN STUNDE

STUNDENBLATT

## BEREICH Blut und Blutspenden

## STUNDENTHEMA Eine Blutspendeaktion unterstützen

### Stundenziel











Argumente für das Blutspenden kennen und damit eine „Werbekampagne“ entwerfen.

**RK-Grundsatz:** Freiwilligkeit – „Wir verkörpern freiwillige und uneigennützige Hilfe.“

**ÖRK-Leitbild:** „Durch unser Tun und unsere Glaubwürdigkeit mobilisieren wir Menschen für unsere Idee.“

### THEMENÜBERSICHT

- Blut – was ist das?
- Blut sehen und hören
- Unser Blutdruck
- Landsteiner/Blutgruppen
- Blutverlust und Transfusion
- Blutspenden: Wer? Wie? Warum?
- Besuch in der Blut- und Gewebebank
- Eine Blutspendeaktion unterstützen

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
<b>BEGINN</b>	GL berichtet über eine bevorstehende Blutspendeaktion. → Was ist wichtig, was können wir tun?	Ideensammlung (Brainstorming): Jeder schreibt seine Ideen dazu auf.	Packpapier, Filzstifte	Erkundige dich nach Blutspendeterminen an deiner Ortsstelle. Nimm Kontakt mit dem Dienstführenden auf. Besprich mit ihm, wie deine Gruppe die Blutspendeaktion unterstützen kann.	 15 min
<b>SCHRITTE</b>	<b>Strukturierung</b> ▶ Möglichst viele Menschen sollen davon überzeugt werden, Blut zu spenden. ▶ Kinder können noch nicht selbst Blut spenden – aber dafür argumentieren. ▶ Dazu muss man wissen, wer als Spender überhaupt in Frage kommt.	Vorschläge sortieren: ▶ Was kann jeder Einzelne tun? ▶ Was kann die Gruppe tun? ▶ Was ist dazu nötig?		Alle Vorschläge sollen Beachtung finden.	 10 min
	Unterstützung der Arbeit	Zu zweit oder zu dritt bearbeiten: 1. Wer darf Blut spenden? Wer aus unserem Umfeld gehört zu dieser Gruppe? 2. Argumente für das Blutspenden finden 3. Was gibt es beim Blutspenden zu tun? Wobei können wir helfen?	▶ <b>Schautafeln:</b> <b>Der Weg des Blutes (B25) Was passiert beim Blutspenden? (B31); Blut: Ein sicheres Medikament (B39); Blut als Medikament (B40)</b>	 20 min	
	Zusammenfassung/Protokollführung	Ergebnisse werden zusammengeführt – das Vorgehen der Gruppe wird beraten. Ein Ziel wird formuliert: Wir werden mit uns zufrieden sein, wenn ...			 10 min
<b>ABSCHLUSS</b>	Festhalten der Statements nach Möglichkeit auf einem Schwarzen Brett, einem Plakat, in einem „Gruppenbuch“, digital ...	Statements/Selbstverpflichtung: Ich werde ...	Je nach Gegebenheit – die Statements sollten auf jeden Fall festgehalten werden.	Jedes Kind sollte ein Statement abgeben – aber niemand darf gedrängt werden.	 5 min

GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer



## HINWEISE

- ▶ Bei einer Blutspendeaktion mithelfen, z. B. Getränke/Snacks verteilen
- ▶ Über bevorstehende Blutspendeaktionen in verschiedenen Medien informieren: Plakate, Flugzettel, Facebook-Gruppe, helpstars.at, interne Medien des Roten Kreuzes ...
- ▶ Kurzreferate über Ablauf und Bedeutung der Blutspende gestalten und vor Gruppen halten (Eltern, andere Jugendgruppen, Vereine, Lehrerkonferenzen, RK-Ausschüsse ...)
- ▶ Die Ergebnisse aus den vorhergehenden Gruppenstunden zum Thema Blut in Form einer Ausstellung präsentieren: im Gemeindeamt, in Schulen, in Firmen, in der Blut- und Gewebebank, an deiner Ortsstelle ...
- ▶ Institutionen über Möglichkeiten, Ablauf und Organisation einer Blutspendeaktion informieren: Infoblätter gestalten, Broschüren verteilen ...
- ▶ Blutspender interviewen und ihre Geschichten aufschreiben → „Warum geben Sie Ihr Blut?“



## LINKS

[www.facebook.com/BloodDonationParty](http://www.facebook.com/BloodDonationParty)  
[www.rotekreuz.at/blutspende/aktuell/news/datum/2013/03/06/wir-suchen-ihre-geschichte/](http://www.rotekreuz.at/blutspende/aktuell/news/datum/2013/03/06/wir-suchen-ihre-geschichte/)  
[www.helpstars.at](http://www.helpstars.at)



# BLUT

Ein sicheres Medikament.



Die weltweiten Richtlinien für das Blutspenden wurden von der WHO festgelegt



Blut gilt in Österreich als Arzneimittel



Jede Blutspende wird auf Infektionen getestet



Das Blutsicherheitsgesetz schreibt strenge Richtlinien für das Blutspenden vor

## Sicherheit für Spender und Empfänger

Das oberste Gebot der Blutspende

Für die Gewinnung und Aufbereitung des Spenderblutes zum fertigen Medikament gibt es weltweite Richtlinien, festgesetzt von der EU und der Weltgesundheitsorganisation WHO.

In Österreich werden **Blut** und die daraus hergestellten Medikamente als **Arzneimittel** eingestuft und unterliegen dem Arzneimittelgesetz. Dadurch werden die Qualität und die Sicherheit der Blutprodukte gewährleistet.

Das **Blutsicherheitsgesetz** schreibt vor, welche Tests Blutspenden durchlaufen müssen, um größtmögliche Sicherheit für den Empfänger zu gewährleisten.

Freiwilligkeit bringt Sicherheit

Die Sicherheit von Blutkonserven beginnt schon vor der Blutspende. Neben dem ethischen Prinzip der **freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende**, um anderen Menschen zu helfen, spielen auch handfeste Sicherheitsaspekte eine Rolle. Internationale Studien beweisen, dass Transfusionen von Blut aus bezahlten Quellen mit einem erhöhten Risiko einer späteren Infektion verbunden sind.

## Warum wird Blut so intensiv getestet?

- 🔴 Vermeidung von Infektionen durch Bluttransfusionen
- 🔴 Erhöhung der Verträglichkeit von Bluttransfusionen

## Was wird getan, um Blut sicher zu machen?

- 🔴 Sorgfältige Auswahl der Blutspender (Blutspendekriterien)
- 🔴 Gesetzliche Bestimmungen (Blutsicherheitsgesetz)
- 🔴 Umfassende Testung der Blutkonserven (über 20 Tests)
- 🔴 Freiwillige und unbezahlte Blutspende



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
[www.blut.at](http://www.blut.at)



# BLUT ALS MEDIKAMENT

## Arten der Blutspende.

Neben der normalen Blutspende (Vollblutspende) bieten die Blutspendedienste des Österreichischen Roten Kreuzes noch andere Möglichkeiten der Blutspende.

### Vollblutspende:



Es wird „Vollblut“ entnommen und später in die Bestandteile getrennt. Aus einer Vollblutkonserve können zwei Blutprodukte gewonnen werden:

- ♣ **Konzentrat mit Erythrozyten** (roten Blutkörperchen) mit einer Haltbarkeit von 42 Tagen
- ♣ **Plasma** (Blutflüssigkeit), das schockgefroren bis zu zwei Jahre lang haltbar ist

### Komponentenspende:



Dem Spender wird am Zellseparator jener Blutbestandteil entnommen, den die schwer kranken Patienten am nötigsten brauchen:

#### ♣ **Thrombozytenspende** (Blutplättchen):

Eine bestimmte Menge an Blutplättchen und Plasma wird entnommen. Die anderen Bestandteile des Blutes werden in den Blutkreislauf des Spenders zurückgeführt.

**Intervall:** Thrombozyten können alle 14 Tage gespendet werden.

**Einsatz:** in der Krebstherapie, bei großen Operationen und nach Verkehrsunfällen



#### ♣ **Erythrozytenspende** (rote Blutkörperchen):

Aus einer Blutspende werden zwei Ery-Konzentrate gewonnen.

**Intervall:** Erythrozyten können alle 16 Wochen gespendet werden.

**Einsatz:** Versorgung mit seltenen Blutgruppen



#### ♣ **Plasmaspende** (Blutflüssigkeit):

Wie bei der Thrombozytenspende wird dem Spender am Zellseparator Vollblut entnommen. Das Plasma wird in einem Beutel gesammelt, die anderen Bestandteile werden zurückgeführt.

**Spender:** Manche Menschen haben einen zu niedrigen Gehalt am Blutfarbstoff Hämoglobin, um Vollblut spenden zu können – trotzdem eignen sie sich als Plasmaspender.

**Intervall:** 50-mal pro Jahr

**Einsatz:** Aus menschlichem Plasma werden zahlreiche, oft lebensrettende Arzneimittel hergestellt.

### Eigenblutspende:



Vor geplanten Operationen mit Blutbedarf kann eine Eigenblutvorsorge sinnvoll sein. **Voraussetzungen** für die Eigenblutspende sind der Ausschluss von schweren Herz-Lungen-Erkrankungen, Blutarmut oder Infektionskrankheiten. Die Eigenblutspende hat den Vorteil, möglichen Unverträglichkeiten vorzubeugen.

**Intervall:** maximal 5 Eigenblutkonserven vor dem Operationstermin (nur 42 Tage haltbar)

**Einsatz:** vor Operationen, als Notfallvorsorge nur bei Personen mit seltenen Bluteigenschaften, die kein anderes Spenderblut vertragen



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
[www.blut.at](http://www.blut.at)

